

## FILME ZUM THEMA

### Gibt es einen Gott? – Die Gottesbeweise



Dokumentation – FWU – Deutschland – 2015, 18 Minuten, geeignet ab 15 Jahren – DVD 1299

Theologen und Philosophen haben immer wieder versucht, den Glauben zusammenzubringen mit der menschlichen Vernunft. Alle Ansätze, sich Gott kraft des Verstandes zu nähern, sind dabei abhängig von der Zeit und der kulturellen Erfahrungswelt ihrer Denkväter. Die Produktion beleuchtet Meilensteine in der Geschichte der Gottesbeweise, von Anselm von Canterbury und Thomas von Aquin über Blaise Pascal und Immanuel Kant hin zum modernen Ansatz Hans Küngs. Komplexe Gedankengänge werden in Legetrick-Animationen anschaulich auf das Wesentliche reduziert. Experten erläutern die Gottesbeweise und ordnen diese in ihren jeweiligen philosophie- und kulturgeschichtlichen Kontext ein. Mit Arbeitsmaterialien im ROM-Teil.

### Woran glauben?



Dokumentation von Eva Achinger und Christiane Miethge – kfw – Deutschland – 2014  
44 Minuten,  
geeignet ab 13 Jahren – DVD 1968

Eigentlich ist die Sache ziemlich klar: Die Kirchen sind leer, die Fußballstadien voll. Genauso wie die Clubs, die Bars, die Yogaklassen. Aber heißt das: Aus, vorbei, der Mensch

hat aufgehört zu glauben? Die Wissenschaft sagt: Zumindest ein kleines Eckchen unseres chronisch vernünftigen Kopfs glaubt an etwas – ob nun bewusst oder unbewusst. Irgendetwas hat jeder in seinem Leben, das Halt gibt, Sinn stiftet. Nur, was ist das? Woran glauben wir? Gott, das Higgs-Teilchen, die Liebe? Aus einem Internetblog zum Thema Glauben entstand diese Dokumentation. Vorgestellt werden: Maria aus Kaufbeuren – die Religiöse, Julia aus Diedorf bei Augsburg – die spirituelle Atheistin, Christian aus Seeg – der Wissenschaftsgläubige und Franziska aus Schlehdorf – die Spirituelle. Die DVD enthält weitere Arbeitsmaterialien im ROM-Teil.

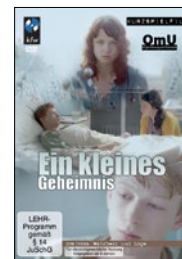
### Wahrheit



Nicole Volpert / Jens-Peter Behrend, Deutschland 2011, 25 Min., Dokumentarfilm, FSK: LEHR, Eignung: ab 12 Jahren

Was ist eigentlich Wahrheit? Und vor allem: Muss ich immer die Wahrheit sagen? Mit beiden Fragen beschäftigen sich zwei jugendliche Moderatoren, Sabrina und Torsten. Sie diskutieren während einer Busfahrt darüber mit dem bekannten Fernsehmoderator Gert Scobel. Die Ehrlichkeit als moralische Norm und die philosophische Frage nach der Wahrheit bilden die Eckpfeiler der didaktischen DVD. Der Hauptfilm der DVD ist eine Folge aus der Reihe „Nächster Halt...“, einem Fernsehmagazin für Kinder und Jugendliche. Die Schwerpunkte in den Kapiteln: Eine Schulschwänzerin und ihre Lügen / Lügendetektor: Ist Wahrheit messbar? / Flugsimulator: Mit Illusion spielen / Kant: Darf man lügen? / von Aquin: Was ist Wahrheit? / Habermas: Wahrheit als Konsens.

### Ein kleines Geheimnis



Martin Krejci, Tschechien 2013  
21 Min., Kurzspielfilm, FSK: 6  
Eignung: ab 14 Jahren, Sprache: Tschechisch mit dt. Untertiteln

Der 15-jährige Tom lädt trotz des Verbots der Mutter abends Freundinnen und Freunde zu einer Party ein. Im Verlauf des Abends fällt er von einem Treppengeländer und verletzt sich schwer. Um die Party zu vertuschen, erfindet er eine Lügengeschichte: Er gibt an, von drei Roma-Jungen überfallen und verprügelt worden zu sein. Toms besorgte Mutter informiert die Polizei und das Fernsehen. Die Folgen von Toms Lüge werden immer größer und sind kaum zu bändigen. Die Geschichte verbreitet sich im Fernsehen und im Internet; eine Rockband widmet ihm sogar ein Lied. Nur eine Freundin, die beim Sturz dabei war, kennt die Wahrheit und drängt ihn, seiner Mutter alles zu erzählen. Tom sucht in mehreren Anläufen das Gespräch mit der Mutter. Der Film endet schließlich mit Toms Worten: „Ich muss dir etwas sagen...“

**Evangelische Medienzentrale Frankfurt**  
Rechneigrabenstr. 10,  
60311 Frankfurt, Tel. 069-92107-100  
[www.medienzentrale-ekhn.de](http://www.medienzentrale-ekhn.de)

**Evangelische Medienzentrale Kassel**  
Heinrich-Wimmer-Straße 4,  
34131 Kassel, Tel. 0561-9307-157  
[www.medienzentrale-kassel.de](http://www.medienzentrale-kassel.de)

**Weitere Medientipps finden Sie online unter**  
[www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de)



## LIT-TIPPS

**Harmjan Dam, Selçuk Doğruer, Susanna Faust-Kallenberg, Begegnung von Christen und Muslimen in der Schule, eine Arbeitshilfe für gemeinsames Feiern, V&R**



Christlich-islamischer Dialog findet meist auf der Ebene der willigen Erwachsenen statt – wichtig, aber eigentlich eine Sonderwelt, die mit der Gesellschaft wenig zu

haben hat. Dagegen wird im Buch das Fundament für ein gelingendes Zusammenleben in der Schule gelegt. Deswegen sind diese 100 Seiten so wichtig.

Nach einer theologischen Grundlegung aus islamischer und christlicher Sicht findet man praktische Informationen für die Begegnung von Muslimen und Christen an der Schule, fast wie ein Nachschlagewerk: Vom Sportunterricht bis zur Trinität ist hier vieles auf kleinem Raum und für jeden voraussetzungslos dargestellt.

Den Schwerpunkt bilden aber die beiden Schlusskapitel. Zunächst werden vier verschiedene Formen gemeinsamer Feiern dargestellt, unterschieden durch die „Fettnapfdichte“: Unproblematisch sind Formen der liturgischen Gastfreundschaft, hier gelten die Regeln des Gastgebers. Bei multireligiösen Feiern wird nebeneinander, bei interreligiösen Feiern aber miteinander agiert. Sehr sensibel muss man mit Schulveranstaltungen mit religiösen Elementen umgehen.

Religiöse Feiern an der Schule sind meist Kasualien: das Bedürfnis danach erwächst oft aus Notsituationen wie bei Trauerfeiern, oder sie sind gefragt anlässlich von Katastrophen. Und diese ereilen die Schulgemeinde ungefragt und plötzlich. Deswegen ist es so wichtig, dass der Untertitel nicht nur so daher gesagt ist: Das Buch ist eine wirkliche Arbeitshilfe. Man muss es einfach in der Tasche haben, wenn man in

einer Schule mit vielen Muslimen unterrichtet.



**Rainer Oberthür, Das Buch vom Anfang von allem, Kösel**

Zwei Geschichten und einfach nur schön! Im oberen Teil der

Seite wird die Entstehung der Welt aus Sicht der Naturwissenschaft beschrieben, im unteren Teil aus Sicht der Bibel und des Glaubens. Verbunden sind beide durch Bilder.

Mit einem poetischen Zugang überwindet Oberthür die scheinbare Unversöhnlichkeit zwischen Naturwissenschaft und Bibel und fügt es zu einem Ganzen. Es ist erfrischend, dass es kein „Und die Bibel hat doch recht!“ gibt – keine Rechtfertigung, einfach nur der andere Blick, der Blick des Geschöpfs auf die Schöpfung.

Die Texte sind fast liturgisch. Man könnte sich einen Gottesdienst vorstellen, in dem zwei Menschen die beiden Stränge lesen, die Bilder in die Kirche projiziert werden und die Orgel das Geschehen kommentiert. Das Neben- und Ineinander der beiden Sichtweisen zeigt die Schönheit und – für Kritiker – die Versöhnung von Schöpfung und Evolution. Und Gott sah, dass es gut war!



**Ian Caldwell, Das geheime Evangelium, Rütten&Loening**

Endlich wieder ein Vatikan-Thriller, noch dazu ein richtig guter. Der Kurator einer Ausstellung im Vatikan um das Turiner Grabtuch wird ermordet in Castel Gandolfo aufgefunden. Der orthodoxe Priester Simon gerät unter Verdacht und wird vor ein vatikanisches Geheimgericht gestellt. Sein Bruder, ein ostkatholischer

Priester – ja das gibt es! – recherchiert, gerät aber selbst zwischen Fronten, die er nicht durchschaut. Der Kurator hatte nämlich eine uralte Schrift entdeckt, aus der hervorgeht, dass das Grabtuch zuerst in Besitz der Ostkirche gewesen sein soll, also von den „westlichen“ Katholiken während der Kreuzzüge geklaut wurde.

Das Ganze wird dadurch aktuell und brisant, weil der Papst die Aussöhnung mit den Orthodoxen sucht. Und die haben im Vatikan mächtige Gegner, die offensichtlich vor nichts zurückschrecken. Als Zugabe gibt es eine Extra-Stunde in moderner Bibelauslegung. Wie schön doch Verschwörung sein kann, wenn sie auf heiligem Boden stattfindet.



**Raphael M. Bonelli, Selber schuld! Ein Wegweiser aus seelischen Sackgassen, Droemer-TB**

Ein Fußballer setzt zur Blutgrätsche an und hebt noch auf dem Weg zur gegnerischen Kniescheibe die Arme. Ich war's nicht! Kaum jemand will sich heute mit den Lasten von Schuldgefühlen und echter Schuld

auseinandersetzen. Bonelli – Neurowissenschaftler, Psychiater und Psychotherapeut mit einem gesunden Zugang zum christlichen Glauben – lässt uns auf seine Couch schauen, wo vornehmlich Schuld verdrängt wird.

Perfektionismus und Ichhaftigkeit sind zwei der Mechanismen, die Schuldannahme verhindern. Dazu eine Prise Wehleidigkeit, ein wenig Selbstbetrug und eine Portion Lebenslügen – damit kann man ein makelloses Unschuldslamm artgerecht aufziehen. Das ganze fing schon mit Adam an: Schuld war die Frau, letztlich Gott, denn der hatte ja Eva geschaffen – ein typischer Fall von Schuldverschiebung. Schuld ist theologisch gesprochen kein Gefühl, sondern gehört zur Realität des Menschen. Fazit: Viele Zugänge zur Schuld, schweres Thema, leichte Schreibe – selten hat mir ein Sachbuch mehr Lesefreude bereitet.



**Dr. Volker Dettmar**  
ist Schulpfarrer in Frankfurt  
VDettmar@aol.com

**Noch mehr Bücher und aktuelle Hinweise finden Sie online unter [www.lit-tipps.de](http://www.lit-tipps.de)**



## „IST GOTT NUR EINE LÜGE?“

### die DenkBAR für den Religionsunterricht in der SEK I

Ist der Mensch etwas Besonderes? Was bringt mir die Kirche? Wie verhalte ich mich im Leben richtig? Was hat Jesus mit mir zu tun? Brauchen Menschen überhaupt Religion? Oder: Ist Gott nur eine Lüge? Über solche und noch andere Fragen möchte die DenkBAR Schüler und Schülerinnen zum Nachdenken und Theologisieren anregen.

Die Entwicklungen im Bereich der Jugendtheologie in den letzten Jahren hatte vorwiegend das Theologisieren mit und von Jugendlichen im Fokus. Eine Theologie für Jugendliche war und ist nach wie vor ein Desiderat. Eine Arbeitsgruppe des religionspädagogischen Institutes der EKKW und EKHN hat darauf reagiert und anknüpfend an die Inhaltsfelder des hessischen Kerncurriculums für die Sekundarstufe 1 Material für die Themenbereiche Gott, Jesus Christus, Mensch und Welt, Ethik, Kirche und Religionen zusammengestellt. Leitend ist dabei ein Grundsatz der Jugendtheologie: Um zu einer theologischen Urteilsbildung zu kommen, muss man eine Frage aus ganz unterschiedlichen Richtungen bedenken. Dazu gehören klassisch dogmatisch-theologische Positionen sowie Denkanstöße aus Jugendromanen, aus der Philosophie oder aus anderen Religionen. Auch Bilder, Fotos oder Liedtexte können bedeutsame Impulse liefern. Nur in der Zusammenschau und Diskussion von vielfältigen Antwortmöglichkeiten wird die eigene religiöse und theologische Urteilsbildung geschult. Die DenkBAR stellt deshalb einen Materialpool im Sinne einer Lerntheke oder „Bar“ bereit, der diese mehrperspektivischen Zugänge zu theologischen Fragen eröffnet. Der Materialpool wurde bewusst so zusammengestellt, dass er für Jugendliche der Jahrgänge 8-10 geeignet ist.

Auch die Frage der Methodik wird in der DenkBAR aufgegriffen. Drei Möglichkeiten, wie mit dem Material so gearbeitet werden kann, dass es der individuellen Aneignung dient, sind im Schülerheft in einfacher Sprache erläutert. Das Schülerheft wird durch einen Lehrerkommentar, in dem sich weitere methodische Hinweise zur Arbeit mit dem Schülerheft finden, komplettiert. Ebenso werden hier die Kompetenzen erläutert, die in den jeweiligen Inhaltsfeldern angebahnt werden.

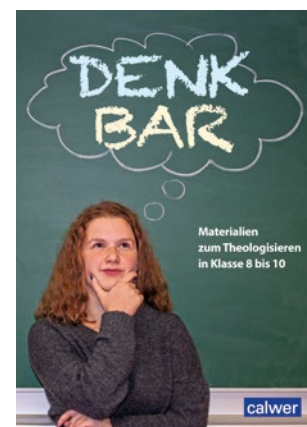
Ist die DenkBAR für den Religionsunterricht denkbar und geeignet? Betrachtet man die Situation rund um das Fach Religion in der Schule, wird man wohl sagen müssen: Biblische und christliche Wahrheiten werden längst nicht mehr kritiklos hingenommen. Sie werden hinterfragt. Das zeigt die gesamtgesellschaftliche Entwicklung. Und das wird im Religionsunterricht deutlich. Umso wichtiger ist es, den Fragen Jugendlicher nicht auszuweichen: Was bringt mir die Kirche? Was macht mich als Menschen besonders? Wie soll ich mich im Leben verhalten? Die DenkBar setzt bei diesen Suchbewegungen der Jugendlichen an und will dabei helfen, sich ein Urteil in Glaubensfragen zu bilden. Denkbar geeignet!

#### DenkBAR

Materialien zum Theologisieren in Klasse 8 bis 10.  
Schülerheft  
Erarbeitet von Petra Hilger, Anke Kaloudis,  
Christian Marker, Anna-Maria Plischke,  
Cordula Simon und Rainer Zwenger

Im Auftrag des  
Religionspädagogischen  
Institutes der EKKW  
und EKHN  
88 Seiten  
1. Auflage 2016  
geheftet  
Format: DIN A4  
ISBN 978-3-7668-4387-6

1 Ex.	€ 15,50
ab 10 Ex.	€ 13,50
ab 25 Ex.	€ 11,50
Prüfpreis	€ 7,75



„DenkBAR“ bietet eine reichhaltige Auswahl an Texten, Bildern und Unterrichtsimpulsen für die Jahrgangsstufen 8 bis 10, die Schülerinnen und Schülern in einfacher, verständlicher Sprache zentrale Aspekte christlichen Glaubens verdeutlicht und sie zum Nachdenken und Theologisieren herausfordert.

Entlang der Inhaltsfelder Gott, Jesus Christus, Mensch und Welt, Kirche, Ethik und Religionen bieten die Kapitel den Schülerinnen und Schülern verschiedene Impulse, um sich mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen:

- Elementare Fragen wecken Interesse und erschließen das jeweilige Inhaltsfeld
- Theologische Basistexte vermitteln den Kern des Inhaltsfeldes
- Verweise auf Texte des Alten und Neuen Testaments stellen den biblischen Bezug her

Weiterführende Impulstexte und Bildmaterialien fordern die Jugendlichen zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Thema auf.

Im Vordergrund steht weniger die Vermittlung spezifischer Inhalte, als vielmehr unterschiedliche Methoden des Theologisierens auszuprobieren und so im eigenen Glauben sprachfähig zu werden, Fragen zu stellen und Stellung zu beziehen.

Matthias Ullrich

## AUSSTELLUNG „LUTHER UND EUROPA“ KANN BEIM RPI AUSGELIEHEN WERDEN

Das RPI bietet im Reformationsjahr 2017 den Schulen in seinem Bereich der EKKW und der EKHN die Wanderausstellung „Luther und Europa“ an. Gegen eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro kann sie wochenweise bis höchstens drei Wochen ausgeliehen werden. Die Ausstellung besteht aus 26 Aufstellern mit zum Thema passend arrangierten hochkarätigen Dokumenten und didaktisch gut aufbereiteten Begleittexten sowie einem ausführlichen Begleitband in Buchform (12 Euro im Buchhandel). Zusätzlich werden pädagogische Materialien und Arbeitsblätter zu den einzelnen Ausstellungstafeln und eine umfangreiche Onlinepräsentation mit vertiefenden Quellen und Dokumenten zur Verfügung gestellt. Hiermit kann etwa im Geschichts- oder Religionsunterricht gearbeitet werden. Der besondere Reiz der Ausstellung liegt in

ihrer konsequenten Frage nach der europäischen Dimension der Reformation. Sie wurde exklusiv vom Hessischen Staatsarchiv für das Reformationsjubiläum erstellt und beleuchtet im Besonderen den hessischen Weg der Reformation mit seinem Landesfürsten Philipp von Hessen. Die Ausstellung eignet sich sowohl als Begleitausstellung zu Unterrichtseinheiten mit den entsprechenden Themen als auch für Projekte und Projektwochen sowie zu Schulveranstaltungen im Rahmen des Jubiläums. Nähere Informationen finden Sie unter <http://rpi-ekkw-ekhn.de/home/rpi-orte/marburg/info/>.

**Anmeldung:**  
Büro des RPI Marburg  
[marburg@rpi-ekkw-ekhn.de](mailto:marburg@rpi-ekkw-ekhn.de)



## DIE REVIDIERTE „LUTHERBIBEL 2017“ ERSCHEINT IM OKTOBER 2016

Rechtzeitig zur Eröffnung des Reformationsjubiläumjahres am 31. Oktober 2016 wird die revidierte „Lutherbibel 2017“ erscheinen. Diese Revision wurde erforderlich, da die letzten Überarbeitungen in Teilen mehr als 50 Jahre zurückliegen. In der neuen Revision geht es nicht wie in der letzten darum, den Text sprach-

lich zu modernisieren. Die Ausgangsfrage war nicht mehr, ob man heute so redet, wie es in der Lutherbibel steht, sondern ob der Text heute noch verständlich ist. Dabei wurde verstärkt Luthers Übersetzung von 1545 zum Vergleich herangezogen und an etlichen Stellen in Satzstellung und Wortlaut auch zu ihr zurückgekehrt.

Nach über fünfjähriger Arbeit von mehr als 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen wurde die Arbeit im September 2015 abgeschlossen, sodass die revidierte „Lutherbibel 2017“ rechtzeitig zum Reformationsjubiläum erscheinen und am 31. Oktober 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt wird.



**fremde.  
heimat.  
bibel.**  
21.6.–30.12.2016  
[bibelhaus-frankfurt.de](http://bibelhaus-frankfurt.de)

## FREMDE. HEIMAT. BIBEL.

### Ausstellung zur Entwicklung des Bibelverständnisses

Das Bibelhaus entfaltet in der Ausstellung „fremde.heimat.bibel“ den biographischen Zusammenhang von Bibel und Migration. In Interviews wurden Zugewanderte unterschiedlicher Generationen im Rhein-Main-Gebiet über ihre Haltung zur Bibel befragt. Diese lässt sich an interaktiven Stationen neben persönlichen Ausstellungsstücken der Interviewten

reflektierte Haltung zur Heiligen Schrift spielt dabei eine besondere Rolle. Die Ausstellung erschließt unterschiedliche Zugänge zur Bibel. Auch das Bibelverständnis entwickelt sich von einem hörenden, wiedergebenden Verständnis in der Kindheit über das Lesen und Verstehen in der Schulzeit hin zu einem durchdachten Erkennen. Der Besuch der Ausstellung vergegenwärtigt auch die gemeinsame Herkunft der abrahamitischen Religionen, sowie die Konfliktlage in Jerusalem seit der neutestamentlichen Zeit rund um das Modell des Tempelberges und dessen religiös-politische Bedeutung bis heute.

einsehen. Über ein Touch-Panel lässt sich die Verbreitung christlicher Gemeinden anderer Sprache und Herkunft – mit 80 unterschiedlichen Ausprägungen allein in Frankfurt – nachvollziehen.

Anhand der Interviews lernen Schülerinnen und Schüler die unterschiedliche Religiosität von jüngeren und älteren Christinnen und Christen kennen. Anhand der Beispiele kann mit jungen Erwachsenen darüber reflektiert werden, wie „religiöse Sozialisation“ gelingen, begründet, hinterfragt und verantwortet werden kann. Eine

**Bibelhaus Erlebnis Museum,  
Metzlerstr. 19, 60433 Frankfurt**

**Informationen und Buchung**  
[info@bibelhaus-frankfurt.de](mailto:info@bibelhaus-frankfurt.de),  
Tel. 069-66426-525

Veit Dinkelaker

